**Espressive Empfindsamkeit**

***Musik ist „Divertissement“!***

Seit dem späten 17. Jahrhundert steht dieser Begriff als Synonym für die Ablenkung vom Alltag, für Zerstreuung und Erholung: Musik soll den Hörer in andere Welten führen!

Am Übergang vom Barock zur Klassik etabliert sich eine musikalische Stilrichtung, deren Tonsprache den bewegenden Gefühlen des Menschen Ausdruck verleihen soll. Sie richtet sich damit primär gegen die rationale Ästhetik der Aufklärung. Das Gefühl, die Empfindung erhält einen neuen Stellenwert und wird zum zentralen Inhalt der Musik.

Die Bach-Söhne Carl Phillip Emanuel und Wilhelm Friedmann Bach und der Flötenlehrer Friedrich des Großen, Johann Joachim Quantz, gehören zu den bedeutendsten Vertretern des Empfindsamen Stils.

Das Ensemble, das sich vorrangig der Interpretation von Werken auf historischem Instrumentarium widmet, spielt auf Kopien von Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts.

**Programm:**

Carl Phillip Emanuel Bach **Sonate B-Dur Wq. 161/2**

(1714-1788)

Allegro

Adagio ma non troppo

Allegretto

Jakob Friedrich Kleinknecht **Sonate c-moll (1770)**

(1722-1794)

Allegro moderato

Amorevole poco lento

Allegro assai

Johann Joachim Quantz **Sonate D-Dur**

(1697-1773)

Soave

Allegro

Affetuoso

Presto

**PAUSE**

Johann Gottlieb Graun **Sonate G-Dur**

(1703-1771)

Largo

Allegro moderato

Alla breve

Friedrich Hartmann Graf **Sonate A-Dur**

(1727-1795)

Adagio

Allegro

Allegretto

Wilhelm Friedmann Bach **Sonate B-Dur F50/B16**

(1710-1784)

Largo

Allegro ma non troppo

Vivace

**Trio „Divertissement“**

Heike Nicodemus, *Traversflöte*

Gerd-Uwe Klein, *Violine*

Rahel Klein, *Violoncello*